

Harry Potter Märchenstunde

Von Zuri

Kapitel 8: Brüderchen und Schwesterchen Teil 1

„Das tat nach diesem Tag echt gut.“ schnaufte Mira, die sich erschöpft neben ihren Mann fallen ließ. „Dem kann ich nur zustimmen.“ meinte Draco, der sich zu ihr dreht. „Aber jetzt bin ich verschwitzt. Ich brauche dringend eine kalte Dusche.“ erklärte sie und stand schließlich auf. „Die könnte ich auch gebrauchen.“ stimmte er ihr zu. „Ach willst du in der Dusche da weitermachen, wo du aufgehört hast?“ fragte Mira mit einem Grinsen. „Schon möglich.“ antwortete der Gefragte ebenfalls grinsend. Doch bevor sie geplantes in die Tat umsetzen konnten, landeten sie wieder in dem ihnen so verhassten Kinoraum.

Mira: Ach komm schon, hättest du nicht wenigstens warten können, bis ich was vernünftiges Anhab? *zieht sich das Bettlacken, dass auf magische Weise aufgetaucht ist, fester um ihren Körper.*

Draco: *setzt sich mürrisch nur in Boxershorts neben Mira*

Severus: Ich will nicht wissen, was ihr gerade getrieben habt.

Mira: *grummelt irgendwas unverständliches*

Ron: Warum ist Harry heute eigentlich nicht hier?

K.K.: Weil ich heute zwei Gäste habe, die man einfach nicht trennen kann und sonst wären es zu viele geworden.

George: FRED!

Fred: GEORGE!

Beide: *umarmen sich innig mit Tränen in den Augen*

Ron: *steht auch mit wässrigen Augen auf und umarmt seinen verstorbenen Bruder*

Fred: Hi Leute, was geht?

Mira: *lächelt leicht* Hi Fred.

Hermine: Es ist schön dich wieder zusehen.

K.K.: Genung geschulzt, lasst uns beginnen.

Fred: Womit beginnen?

Severus: Du wirst es sehen und dir dann wünschen, dass du nicht hier wärst.

Brüderchen Luciuschen nahm sein Schwesterchen Gellertchen an der Hand und sprach: „Seit die Mutter Astoria tot ist, haben wir keine gute Stunde mehr; die Stiefmutter Quirrel schlägt uns alle Tage, und wenn wir zu ihr kommen, stößt sie uns mit den Füßen fort.“

Fred: Was ist...

George: Das?

Draco: Die Hölle. Warum wurden die Namen verniedlicht...*beginnt sich aufzuregen*

Mira: Reg dich nicht auf. Es lohnt sich sowieso nicht.

Die harten Brotkrusten, die übrig bleiben, sind unsere Speise, und dem Hündlein Luna unter dem Tische geht's besser, dem wirft sie noch manchmal einen guten Bissen zu. Das Gott erbarm wenn das unsere Mutter Astoria wüsste! Komm, wir wollen miteinander in die weite Welt gehen.“

George: Das wie viele mal seid ihr schon hier?

Ron: das dritte.

Fred: Mein Beileid.

Hermine: Danke.

Sie gingen den ganzen Tag über Wiesen, Felder und Steine, und wenn es regnete sprach Gellertchen: „Gott und unsere Herzen, die weinen zusammen!“ Abends kamen sie in einen großen Wald und waren so müde von Jammer, Hunger und dem langen Wege, dass sie sich in einem hohlen Baum setzten und einschliefen.

Mira: Du hast mir ja gar nicht erzählt, dass du mit Grindelwald verwand bist, Schatz.

Draco: Ich hätte es dir bestimmt erzählt, wenn ich es gewusst hätte.

Am andern Morgen, als sie aufwachten, stand die Sonne schon hoch am Himmel und schien heiß in den Baum hinein. Da sprach Luciuschen: „Gellertchen, mich dürstet. Wenn ich ein Brunnlein wüsste, ich ging und tränk einmal! Ich mein, ich hört eins rauschen.“

Draco: *vergräbt sein Gesicht in den Händen*

Mira: *sieht zu ihm,sagt aber nichts*

Luciuschen nahm Gellertchen an der Hand, und sie wollten das Brunnlein suchen. Die böse Quirrel aber war eine Hexe und hatte wohl gesehen, wie die beiden Kinder fortgegangen waren, war ihnen nachgeschlichen, heimlich wie die Hexen schleichen, und hatte alle Brunnen im Walde verwünscht.

Hermine: Wieso sollte man sowas tun? Anscheinend hat Quirrel die beiden gehasst, also kann er oder sie doch glücklich sein, wenn die Kinder weg sind.

Mira: *schlecht gelaunt* Akzeptier es einfach Hermine. Märchen sind so gut wie nie logisch.

Ron: Wieso sind du und Malfoy eigentlich so schlecht gelaunt?

George: Dummer kleiner Bruder, ist es nicht vollkommen offensichtlich, warum die beiden so mies gelaunt sind?

Ron: Was meinst du?

Fred: Sie wurden bei ihren Liebeleien gestört.

Ron: ...Oh.

Draco: Daran liegt das nicht.

Hermine: Und woran dann? Geht es Scorpius nicht gut?

Mira: Er kriegt seine ersten Zähne und hat die ganze Nacht durch geschrien. Es hat nichts geholfen.

Ron: Bin ich froh, dass Rose noch keine Zähne hat.

Als sie nun ein Brunnlein fanden, das so glitzerig über die Steine sprang, wollte Luciuschen daraus trinken; aber Gellertchen hörte, wie es im Rauschen sprach:,, Wer aus mir trinkt wird ein Tiger; wer aus mir trinkt wird ein Tiger."

Ron: Wie soll dass denn funktionieren?

Severus: Mit einem Zaubertrank, ganz offensichtlich.

Ron: Mit welchem Zaubertrank, kann man den Menschen in Tiger verwandeln?

Mira: Mit Vielsafttrank und Tigerhaaren?

Hermine: Das kommt mir irgendwie bekannt vor*schaudert kurz*

Da rief Gellertchen:,, Ich bitte dich, Luciuschen, trink nicht, sonst wirst du ein wildes

Tier und zerreißt mich." Luciuschen trank nicht, ob es gleich so großen Durst hatte,und sprach: „Ich will warten bis zur nächsten Quelle."

Ein leises und friedliches Schnarchen ertönte im Kinosaal.

Alle: *drehen sich zu Draco,der friedlich zum ersten mal in den letzten 24 Stunden, schlummert*

Fred: Sollen wir ihn wecken?

Mira: *schmunzelt* Nein, lasst ihn schlafen,er hat es sich verdient. Dad kriege ich bitte deinen Umhang?

Severus: Natürlich.* reicht seiner Tochter seinen Umhang*

Mira: *legt ihn als Decke über Draco*

Ron: Er sieht ja so freundlich aus, wenn er schläft.

Als sie zur zweiten Brunnlein kamen, hörte Gellertchen, wie auch dieses sprach: „Wer aus mir trinkt,wird ein Wolf." Da rief das Schwesterchen Gellertchen: „Luciuschen,ich bitte dich, trink nicht, sonst wirst du ein Wolf und frisset mich." Das Brüderchen Luciuschen trank nicht und sprach: Ich will warten, bis wir zur nächsten Quelle kommen, aber dann muss ich trinken, du magst sagen,was du willst; mein Durst ist gar zu groß."

Mira: Apropos Durst, kriegt man hier auch was zu trinken?

Wie aus dem nichts erschien ein Glas mit Saft in Dr. Malfoys Hand.

Mira: Danke. Kriege ich auch neue Kleidung?

Nichts passiert.

Mira: War ja klar.

Und als sie zum dritten Brunnlein kamen, hörte Gellertchen, wie es im Rauschen sprach: „Wer aus mir trinkt, wird ein Reh." Gellertchen sprach: „Ach, Luciuschen,ich bitte dich, trinke nicht, sonst wirst du ein Reh und läufst mir fort." Aber Luciuschen hatte sich gleich beim Brunnlein niedergekniet, hinabgebeugt und von dem Wasser getrunken, und wie die ersten Tropfenauf seine Lippen gekommen waren, lag es da als ein Rehkälbchen.

Severus: Zum Glück schläft Draco.

Ron: Er würde ausrasten, wenn er das hören würde.

Nun weinte das Gellertchen über den armen verwünschten Luciuschen,und das Rehchen weinte auch und saß traurig neben ihm.Da sprach das Gellertchen

endlich: „Sei still, liebes Rehchen, ich will dich ja nimmermehr verlassen.“

George: Was hat Quirrel eigentlich davon, dass einer von beiden oder auch beide in ein Tier verwandelt werden?

Fred: Vielleicht hat er ja gehofft, dass schon aus dem ersten oder zweiten Brunnen getrunken wurde und dann jemand zerfleischt wurde.

Ron: Hätte er dann nicht auch für den dritten Brunnen ein Raubtier auswählen müssen?

Mira: Hatten wir das Thema Logik und Märchen nicht schonmal?